

KULTUR AKTIV e.V.



Tätigkeitsbericht 2009

Inhalt

Einleitung	2
Veranstaltungsüberblick	4
Zug der Freiheit	9
AR'Train*89	12
5. Metalfestival für krebskranke Kinder	13
Pragomania 2009	14
Lustgarten	16
Westhangfest	17
A Real Czech Attack	18
Liberaler Club in Minsk	19
Liberaler Club in Pinsk	20
Liberaler Club in Minsk	22
Beltec 2009	23
BelaPlus2009	24
Vortragsreihe Kultur Aktiv Winterreisen	25
Engagement beim InMOE e.V. - Initiative Mittel- und Osteuropa	26
Armenienabend	27
SPIELRAUM MENSCH/HEIMAT - IntegraDD – die internationale Stadt	30
Kunstgeld	32
Goodbuy Kulturaktiv	34
CSD Dresden	35
Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16 (3) SGB II	37
Kultur Aktiv als Gastorganisation Europäischer Freiwilliger	38
USE-IT Stadtplan	41
Vereinsausflug	43
Vorstandsarbeit	44
Organigramm	45

Kultur Aktiv 2009

Einleitung

Zweifelsohne stand das kulturaktive Jahr 2009 ganz im Zeichen des Projektes "Zug der Freiheit" anlässlich des 20. Jubiläums der Friedlichen Revolution anno 1989. Den historischen Anlass würdigend bot das Projekt gleich in mehrfacher Weise die Möglichkeit, uns und unsere Arbeit in einer Art Gesamtschau zu präsentieren:

- der zentrale basisorientierte Ansatz unserer Arbeit, als Plattform für kulturell engagierte Bürgerinnen und Bürger, indem möglichst viele aktive Bürger in die Gestaltung des Zugprogrammes eingebunden wurden
- der starke lokale Bezug unserer Projekte, indem wir in Dresden und den anderen Städten möglichst viele spezielle mit den Botschaftszügen verknüpfte Themen für die jeweiligen Programmaufgriffe und mit lokalen Partnern umsetzten- die signifikant internationale Komponente unseres Vereins durch die Einladung unserer vorwiegend osteuropäischen Partner zur Teilnahme am Projekt, dessen Dimension auch deren Historie deutlich berührt
- der genreübergreifende Anspruch, so dass neben unserem Fokus Musik vor allem auch bildende Kunst, Literatur und Performance zu bestaunen war- der generationsübergreifende Aspekt unserer Angebote, wonach sich die Älteren an historische Ereignisse erinnern, diese aber gleichzeitig greifbar Jüngeren anschaulich wiedergeben konnten
- die Hintergrundidee vieler unserer Projekte, Kultur als Instrument der politischen und gesellschaftlichen Bildung zu verstehen und partei- & regierungsunabhängig durchaus neue Wege der Vermittlung politischer und vor allem demokratischer Inhalte zu gehen
- der hohe Grad an Öffentlichkeitswirksamkeit, sei es direkt oder medial vermittelt, der ein wichtiger Faktor unserer Konzepte ist, denn so lässt sich unsere Arbeit in die Gesellschaft effektiv transportieren
- oft unterschätzt und doch von höchster Wichtigkeit zeigte der "Zug der Freiheit" phänotypisch das für unsere Branche leider übliche überdurchschnittliche Engagement im Ehrenamt ohne adäquate Entschädigung, ob drein verknüpft mit einer insgesamt extrem hohen Verantwortung für das Projekt
- die ebenso kritische Finanzierung des Projektes, als Patchwork aus verschiedensten Quellen mit hohem ehrenamtlichen Verwaltungsaufwand und betriebswirtschaftlichen "Augen-zu-und-durch"-Ansatz, inklusive einer maßgeblichen Unterstützung seitens privater sowie ausländischer Sponsoren

All diese Parameter spiegeln sich auf den nachfolgenden Seiten des Jahresberichts bei allen Projekten in unterschiedlich starker Ausprägung wider. Dass der "Zug der Freiheit" letztlich ein riesiger Erfolg wurde, das möge alle Beteiligten mit Stolz erfüllen. Dennoch gehört zu einem Jahresrückblick auch die weniger erfreuliche Bilanz. Als größte Schwierigkeit stellte sich einmal mehr die existentielle Basis der täglichen Arbeit dar.

Kurz nachdem der Zug seinen Zielbahnhof erreicht hatte, stellte sich aufgrund der Verschiebung eines einzigen Projektes ins Folgejahr die Finanzierung unserer Gemeinkosten in Frage. Daraufhin wurde die Kampagne "Goodbuy KulturAktiv" ins Leben gerufen, um unser Überleben zu sichern. Somit lagen der bislang wohl größte Erfolg und die schwierigste Situation unserer Vereinsgeschichte eng beieinander. Unser hochmotiviertes und professionelles Team hat bewiesen, dass wir beides meistern können. Dafür sind an dieser Stelle vor allem Dank und Anerkennung zu zollen für diese Arbeit. Ebenso gilt der Dank all unseren Partnern, die uns so zahlreich unterstützt haben, in guten wie in schweren Zeiten, und fest an uns geglaubt haben. Wir machen weiter! Auf ein erfolgreiches 2010!

Veranstaltungsüberblick 2009

Januar

TOTALLOKAL - die Parodiamsdiskussion Dresdner Politiker in einer parodistischen Diskussion geleitet von JB Nutsch / Gaststätte Zum Bautzner Tor - Dresden

Winterreise: Moldawien und Altai / ReiterIN - Dresden

BECC Austausch / Dresden - Pécs, Pécs - Dresden

Februar

Eisregen, Transilvanian Beatclub, Sethqen / SkullCrusher - Dresden

Winterreise: Litauen, Israel 2008/09, Weißrussland/Belarus und Rock4Peace 2008 / ReiterIN - Dresden

März

"A REAL CZECH ATTACK" mit Pigsty, Poppy Seed Grinder, Bloody Diarrhoea, Choked By Own Vomits u.a. (alles CZ) / SkullCrusher - Dresden

Winterreise: USA / Canada, Estland und Belarus-Internet-Security-Seminar, Prag - der Klassiker! und Ukraine / ReiterIN - Dresden

April

FORCE CORE FESTIVAL mit: A Serpent's Tale, Abort The Legends, Coalest, Action, Defloration, Force Open, Incoming, My Aftermath, Rise And Shine, Locust Reign, Rusted Warhead, Protection Of Hate, Thy Final Pain / SkullCrusher - Dresden

Winterreise: Eine Reise um die Welt und auf dem Landweg nach Ägypten / ReiterIN - Dresden

Überraschung Israel – Diavortrag / Reisekneipe - Dresden

Mai

Dem Volk aufs Maul - SCHAU mit JB Nutsch Stammtisch-Diskussion mit Kandidaten zur Kommunalwahl / Gaststätte Zum Bautzner Tor - Dresden

Moldau und Transnistrien - Diavortrag / Reisekneipe- Dresden

Juni

Dem Volk aufs Maul - SCHAU mit JB Nutsch Stammtisch-Diskussion mit Kandidaten zur Kommunalwahl / Gaststätte Zum Bautzner Tor - Dresden

Rotsteinrock Festival mit: Furnaze (UK), Mathyr, Saxorior, Orc, Profanation, Cryptochild, Burning Motors u.a. / Oberfrauendorf

CSD Dresden: Sachsens6er / Bühne am Altmarkt - Dresden

Westhangfest / Gorbitz Dresden

Lustgarten zur Bunten Republik Neustadt / Freifläche zwischen Bautzner Str. und Böhmischer Str. – Dresden

Ja wizhu Dresden - Ich sehe Dresden, Präsentation Fotowettbewerb www.dresden.my1.ru / Kultur Aktiv Ladengalerie – Dresden

Juli

KiwiParadies - Lesereise in ein verdammt gelassenes Land mit Ingo Petz / Büchers Best – Dresden

Faszination Baltikum – Diavortrag / Reisekneipe

August

DESTROYING EUROPE TOUR 2009 mit: Shining (SWE), Finsterforst (GER), Gwydion (PT), Ashaena (RO) / Skullcrusher - Dresden

Dem Volk aufs Maul - Schau mit JB Nutsch; Landtagskandidaten-Speeddating / Gaststätte Zum Bautzner Tor – Dresden

offener Abend: Workshop - Erfahrungsaustausch Metal in Fidel Castro`s Heimat mit TENDENCIA (Kuba) / Skullcrusher – Dresden

The First Marraca\$h World Session Orchestra / Cityfest – Prag

September

Kunstival - Wo das Leben Farbe geht / Kulturhof Katharinenstraße – Dresden

Dem Volk aufs Maul - Schau mit JB Nutsch; Bundestagskandidaten-Speeddating / Zum Bautzner Tor - Dresden

Bridge to Macedonia - Mazedonischer Kulturabend: Vernissage mit Ivan Blazhev, Diavortrag: Mazedonien, Workshop: Arbeitsgruppe Dresden-Skopje, Session: The Marraca\$h World Session Orchestra und Party: DJ Balkan & Balkangrill / Kultur Aktiv Ladengalerie und Partykeller - Dresden

HERBSTGEWITTER TOUR 2009 mit: Thrudvargar, Mortal Intention, Andras, Black Unicorn / Skullcrusher – Dresden

Russlands Weiten - Fernost und Jakutien, Diavortrag / Reisekneipe – Dresden

Oktober

ZUG DER FREIHEIT - Von Prag Nach Hof

METALFESTIVAL FÜR KREBSKRANKE KINDER V mit: Manos (GER), Postmortem (GER), Gumomaniacs (GER), Corporate Pain (GER), Steelclad (I/GER), Noisemaster (GER), Hail Of Bullets (NL), Izegrim (NL), Inhume (NL), Flying Brains (CZ), Bitterness (GER), Into Darkness (GER) und Brutz & Brakel Sonderverkostung (nur am 2. Oktober)! / Skullcrusher – Dresden

PRAGOMANIA meets PRAGER NACHT | Shuttle Lesung / Stadtgebiet – Dresden

November

PRAGOMANIA 89 | 09 Jaromir Konecnys *Doktorspiele* (CZ) | Lesung / Büchers Best – Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Spolcení Hlupcu (CZ) | Konzert / Club Aquarium – Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Tom Kay & the young freaks (CZ) | Konzert / TirNaNog – Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Tschechen-Dissä mit Prof. Ikebara (CZ) + Tanzdieler (D) / Katys Garage - Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 6. Becherovka Kicker - Cup 2009 / Katys Garage - Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Poppy Seed Grinder (CZ) | Konzert / Heavy Duty – Dresden

Phil Shoenfelt & Southern Cross (GB/CZ) Support: Fat Chaplin und Seelenquell / Skullcrusher - Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Prag 89 | 09 | Diavortrag Mirko Sennewald (D) + Hana Kosourova (CZ) / Reisekneipe - Dresden

Schwarzes Dresden X - Das Gothicfestival / Neue Mensa – Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Stan the Man Bohemian Blues (CZ) / TirNaNog - Dresden

I. KNÖDLIKIADE | Grenzübergreifendes Kochduell / Wenzel Prager Bierstuben - Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 III. Becherovka Ska Night | Ska & Punk-Festival Prague Ska Conspiracy (CZ) The Gents (D) Big Bamboo Soundsystem (D) / Chemiefabrik - Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 *Die unerträgliche Seichtigkeit des Seins... 1989 vs. 2009* | Lesung Mirko Sennewald & Gäste / Mondfisch - Dresden

PRAGOMANIA 89 | 09 Kulturní brunch V - Präsentation Zug der Freiheit / Kulturzentrum - Rehlovice

Armenischer Abend / Kultur Aktiv Ladengalerie und Partykeller - Dresden

BelaPlus 2009 Abschlusskonferenz im IBB „Johannes Rau“ Minsk – Belarus

Versteigerung Kultur Aktiv Mitarbeiter im Ratskeller / Rathaus – Dresden

Dezember

Weihnachtsfeier / Jazz Club Neue Tonne - Dresden

Ausflug Prag Flügelradtouristik

Großprojekte

Veranstaltungen im Rahmen des laufenden Kulturaustausches mit Mittel- und Osteuropa

Zug der Freiheit

Das Programm im Zug als auch an den Bahnhöfen wurde in zweijähriger Vorbereitungszeit entwickelt. Unser erster Grundsatz lag vor allem auf einem breiten Angebot von Akteuren der Zivilgesellschaft. So haben wir im Vorfeld immer wieder Kontakte gesucht zu anderen Vereinen, Initiativen und Künstlern, die selbst Projekte zum 20. Jubiläum der Friedlichen Revolution vorbereiteten. Es sollten einerseits Synergien genutzt werden, andererseits dem Anlass entsprechend so viele Bürger wie möglich eingebunden werden. Der zweite Grundsatz bei der Auswahl der Projekte im und am Zug galt der Internationalität. Der "Zug der Freiheit" sollte die Bedeutung der Friedlichen Revolution für ganz Europa unterstreichen, dabei insbesondere die Rolle der tschechischen Nachbarn 1989, aber auch auf aktuelle Probleme in der demokratischen Entwicklung in Osteuropa hinweisen. Der dritte Grundsatz galt dem Genre, so sollte eine Vielfalt aus Musik, Literatur, Darstellender Kunst, Vorträgen und Interviews sowie aktionsorientierten Angeboten entstehen, um das Thema insbesondere für junge Menschen begreiflich zu machen. Der vierte Grundsatz fokussierte schließlich auf die Angebote an den Bahnhöfen, die sich den lokalen Spezifika von 1989 widmen sollten.

So entstand in einem langwierigen Prozess ein umfangreiches Programm. Zusätzlich blieb lange unklar, wie sich das Programm finanzieren ließe, so dass wir viele Programmpunkte erst kurz vor Abfahrt abschließend klären konnten.

Programm im Zug

- Waggon 1: Hörspiel-Lounge - Kai-Uwe Kohlschmidt / Deutschland
- Waggon 2: 1989-2009 - Ausstellung Agentur Anzenberger / Österreich
- Waggon 3: „Die Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof“ - Leihausstellung der BStU Dresden
- Waggon 4: Dresdner Sinfoniker
- Waggon 4: Orange Alternative (Pomarańczowa Alternatywa)
- Waggon 5: „partisanen - Almanach für Unangepasstes“ - Holger Wendland und Detlef Schweiger / Deutschland

Begleitendes Programm

AR'Train*89 – Internationaler Jugendaustausch in Dresden 20.09.-04.10.2009

Zeitensprünge-Projekt „mc mampf versteht Bahnhof“

Planspiel der Europäischen Wirtschafts- & Sozialakademie

Zug der Freiheit in Zahlen

Insgesamt 385 Mitreisende

Besucher an den Bahnhöfen

Dresden 800 Besucher

Freiberg 1300 Besucher

Chemnitz 450 Besucher

Plauen 300 Besucher

Gutenfürst 300 Besucher

Hof 2500 Besucher

Die mediale Begleitung war überwältigend. Bis hin zu unerwartet umfangreicher Berichterstattung in Japan, fand der Zug seinen Weg in alle namhaften deutschen Medien. Herausragend waren die Berichte im Deutschlandradio, mdr figaro und der Deutschen Welle im Ausland, was den Effekt der Präsentation osteuropäischer Problemstaaten noch erhöhte. Medialer Höhepunkt national war sicherlich ein (wenn auch kurzer) Bericht in der ZDF-Nachrichtensendung „heute“ sowie eine Liveschaltung nach Hof bei „mdr aktuell“.

Im Nachgang betrachtet, erreichte das vielfältige Programm die Besucher des Zuges und der Bahnhöfe mit großem Erfolg. Allein die Einfahrt des Zuges selbst, bestehend aus historischen Waggons samt Lok, löste bei vielen älteren Besuchern große Emotionen aus und ließ so die Eindrücke von 1989 wieder aufleben und nachempfinden.

Die Programme auf den Bahnhöfen Dresden, Freiberg, Chemnitz, Plauen, Gutenfürst und Hof trugen unterschiedliche Schwerpunkte. So erfüllte unser Zug ganz im Sinne basisdemokratischer Arbeit gleich noch einige Zusatzfunktionen.

Wir haben einmal mehr bewiesen, dass Kultur Aktiv Projekte stemmen kann, die andere für unmöglich halten. Dazu gehört auch der Dank an all unsere Partner, ohne deren ständige Unterstützung wir unsere Arbeit, nicht nur zum "Zug der Freiheit", kaum machen könnten.

Mit freundlicher Unterstützung und in Zusammenarbeit mit:

Landeshauptstadt Dresden, Partnerstädte Plauen & Hof, Universitätsstadt Freiberg, Deutsche Botschaft Prag, Freistaat Sachsen, Sonderprogramm „20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Deutsche Bahn AG, Opona NGO – Prag, Projektschmiede, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Landeszentrale für politische Bildung Bayern, Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds, Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Bürgerstiftung Dresden, „Wir für Sachsen“, The German Marshall Fund of the United States, EU-Programm JUGEND IN AKTION, Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR/Außenstelle Dresden, QAD mbH - Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden, Shangri La Flugvermittlung Freiberg, DREWAG

Verantwortliche Projektleiter waren: Mirko Sennewald, Hubert Zahn, Tobias Käßler, Gabi Weser, Tina Wünschmann und Marie Lauffer.



AR'Train*89

AR'Train*89 war eine internationale Jugendbegegnung, die inhaltlich an das Projekt „Zug der Freiheit“ anknüpfte. Vom 20.09.-04.10.2009 trafen sich 25 Jugendliche aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Tschechien, Polen und Deutschland in Dresden-Langebrück, um in Seminaren und Kunstworkshops ihr Wissen über den Umbruch 1989 und seine Folgen zu teilen, zu analysieren und zu verarbeiten. Während und neben der Arbeit in den Workshops Video, Theater, Bildende Kunst und Fotografie erkundete die Gruppe vor allem die Dresdner Alternativszene. Im Ergebnis stellten sie ihre Arbeiten im „Zug der Freiheit“ aus und erlebten diesen Trip durch die Geschichte mit Zeitzeugen, Künstlern und anderen Jugendlichen als gemeinsames Abschlussevent.

Obwohl aus den vertretenen EU-Ländern weniger Teilnehmende als geplant dabei waren, förderte das Projekt die persönlichen Kontakte und den Wissensaustausch zwischen jungen Menschen aus dem postsozialistischen Raum, ihre Fähigkeiten, politische und historische Themen zu diskutieren, Fremdsprachen anzuwenden und Gedanken kreativ mithilfe verschiedener Gestaltungsmittel auszudrücken. Die Kontakte und auch die Idee eines metaphorischen „Zug der Freiheit“, auf den Schritt für Schritt alle Länder der Welt aufspringen, werden in unterschiedlichen Folgeprojekten der Partnerorganisationen fortwirken.

Das Projekt wurde im Rahmen des Programmes „JUGEND in AKTION“ der Europäischen Kommission gefördert und von der Deutschen Bahn unterstützt.

Partnerorganisationen waren: 5th Floor Cultural Group, Gyumri (AM), OL! Azerbaijan Youth Movement, Baku (AZ), New Faces, Minsk (BY), Meziun, Rychnov nad Kněžnou (CZ), Youth for Civil Development, Kutaisi (GEO) sowie Fundacja Umbrella, Wrocław (PL).

Verantwortliche Projektleiterin war Tina Wünschmann



5. Metalfestival für krebskranke Kinder

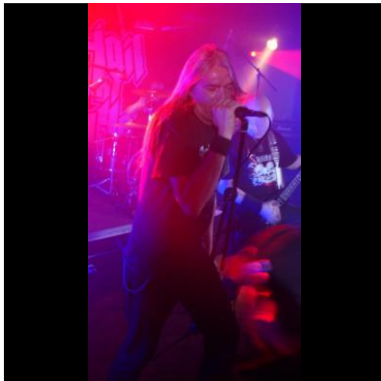
am 2.-3. Oktober 2009 im Rahmen des Pragomania Festivals

Das unschwer als Benefiz auszumachende Metalfestival für krebskranke Kinder, hat sich vom Event mit Beteiligung regionaler Bands (O-Ton Presse zum 1. Benefiz), längst zum etabliertesten Metal-Festival in Dresden gemausert. Die Liste der involvierten Bands beinhaltet längst das „who is who“ der internationalen Szene, und ist mittlerweile ein Garant für zwei ausverkaufte Tage. Mit Bands aus Holland (INHUME, IZEGRIM, HAIL OF BULLETS), Tschechien (FLYING BRAINS), den deutschen Urgesteinen MANOS, der jüngsten Metalband der BRD, F.D.J (im Alter zwischen 8-9 Jahren) sowie fünf weiteren Bands aus dem gesamten Bundesgebiet, war von vorn herein klar, das auch in diesem Jahr eine zeitige Ticketreservierung notwendig würde. Über 700 Gäste an zwei Tagen, eine Spendensumme von 2500,- Euro zu Gunsten des Sonnenstrahl e.V. und mittlerweile Besuchern aus Österreich, der Schweiz, Tschechien und ganz Deutschland, kann man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, von dem Metalfestival in Dresden sprechen. Das Benefiz für das Jahr 2010 befindet sich bereits in Planung und findet traditionell am ersten Oktober Wochenende statt.

Partner: Brücke-Most-Stiftung, Kultur Aktiv e.V., Lollis Homestay, SkullCrusher (Heavy Metal Dresden) e.V.

Sponsoren: Gerolsteiner, Feldschlösschen, Becherovka, Bäckerei Hinkel, DVB

Verantwortliche Projektleiter waren/sind Enrico „Enni“ Haagen und Tobias „Larry“ Käßler



Pragomania 2009

Die mit Abstand dienstälteste Kultur Aktiv Veranstaltung hat es sich erneut erfolgreich zur Aufgabe gemacht, grenznahe Jugendkultur so vielschichtig und feierwütig wie möglich abzudecken.

Thematisch stand 2009 v.a. das 20jährige Jubiläum der friedlichen Revolution im Vordergrund. (Diavorträge, Lesungen, Zug der Freiheit, etc.)

Darüberhinaus gab es die Fortführung der etablierten „Festivals im Festival“, wie die 5. Ausgabe des Skullcrusher-Benefiz „Metal für krebskranke Kinder“, die „3. Becherovka Ska Night“ (erstmals erfolgreich im „Exil“ in der Chemiefabrik) sowie die „Kicker Cup“-Schlacht Nummer 8. Auch diese fand in Katys Garage ein neues Zuhause und geht mittlerweile über ein gesamtes Wochenende.

Das Pragomania ist bereits seit mehreren Jahren ein fester und erfolgreicher Bestandteil der Tschechisch – Deutschen Kulturtage, veranstaltet von der Brücke/Most-Stiftung, dem Tschechischem Zentrum Dresden sowie der Landeshauptstadt Dresden unter der Schirmherrschaft von Herrn Stanislav Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und S.E. JUDr. Rudolf Jindrák, Botschafter der Tschechischen Republik.

01.10. – 15.11.2009

Date	Act	Location	Besucher
02.10.	Benefiz f. krebskranke Kinder Tag 1	Skullcrusher	250
03.10.	Benefiz f. krebskranke Kinder Tag 2	Skullcrusher	250
01.11.	Lesung Jaromir Konecny (CZ)	Büchers Best	40
05.11.	Společný Hlupců (CZ)	Aquarium	100
07.11.	Poppy Seed Grinder (CZ)	HD	145
07.11.	Gothic without Borders! Seelenquell (D) VS. Phil Shoenfelt & Southern Cross (CZ / UK)	Skullcrusher Dresden	120
07.11.	KickerCup Tag 1	Katys	40
07.11.	Tschechendisco Professor Ikebara (Franta) (CZ)	Katys	250
08.11.	Kicker Cup Tag 2	Katys	40
11.11.	Diavortrag Prag Mirko+Hanka	Reisekneipe	50
14.11.	3.Becherovka Ska-Night Prague Ska Conspiracy (CZ) The Gents (D) Big Bamboo (D)	Chemiefabrik	280
15.11.	Lesung „Die unsägliche Seichtigkeit des Seins“	Mondfisch	18

Ausführliche Reviews, Konzertberichte sowie Fotos finden sie auf www.pragomania.com.

Mit freundlicher Unterstützung von Becherovka, Gerolsteiner, Tschechisch – Deutschen Kulturtage und der Brücke/Most-Stiftung.

Verantwortlicher Projektleiter war Tobias Käßler.



Lustgarten

Der Lustgarten ist eine Festivalinsel im Festival "Bunte Republik Neustadt". Jedes Jahr ist die Veranstaltung eine unserer größten Herausforderungen, uns im Rahmen dieser großen Veranstaltung mit dem Herzen unseres Vereins zu präsentieren. In diesem Jahr belebte der Lustgarten erfolgreich zum zweiten Mal die Freifläche an der Bautzner Straße.

Unser Leitbild nach außen tragend, versteht sich auch der Lustgarten als Plattform für kleine und große, bekannte und unbekannte, nationale, lokale und internationale Künstler. Gleichzeitig versuchen wir jedes Jahr mit sich stetig erweiternden Konzepten den Besuchern eine friedliche Atmosphäre inmitten der turbulenten BRN zu bieten. Vor allem Familien sollen von diesem Angebot profitieren, ein paar Minuten in der Hängematte ausspannen während die Kleinen auf der Rollenrutsche, im Heu oder auf dem Pferderücken spannendes erleben. Hierbei unterstütze uns dieses Jahr die Treberhilfe, die mit Rollenrutsche und mobiler Siebdruckwerkstatt vor Ort war.

Am 19. Juni öffnet der Lustgarten als eine Art Oase für drei Tage seine Tore. Am Freitag starteten Skin Diary in die BRN Saison, dicht gefolgt mit balkan beatz von Vostochny Front Orchester und den Ukrainiens. Unübertroffenes Highlight des Abends war die Kunst/Musikperformance von Jens und Sarah namens Hühnerfrikassee, welches man im Anschluss auch verspeisen konnte. Der Samstag begann mit The Caps über Burning Motors und ergoss sich über der tanzenden Menge mit unseren lokalpatrioten Maracash Orchestra. Der Sonntag fing mit unserem gemeinsamen Frühstück an, begleitet von der politisch-satirischen Parodiusdiskussion. Unser letzter Bühnengast am Sonntag war der Prager Phil Schönfeldt der in Begleitung mit seiner Band Southern Cross mit Violineklängen zur untergehenden Sonne das Ende der BRN einläutete.

Mit einem neuen Highlight konnten wir in diesem Jahr die Party für so manchen Besucher bis in die Morgenstunden ausdehnen. Eine ausgefallene Deko in drei unterschiedlichen Floors ließ die Leute bis in den Morgengrauen tanzen. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei und für Hunger und Durst stetig gesorgt.

So ging, wenn auch geschafft, nach drei Tagen guter Musik, spannender Kunstacts und unterhaltender Satire, ein erfolgreicher Lustgarten zu Ende.

Rückblickend kann man schon sagen, dass wir als Ruhepol und Festival im Festival längst kein Geheimtipp mehr sind.

Verantwortliche Projektleiterin war Liane Hoder.



Westhangfest

Am 6. und 7. Juni 2009 ging das Westhangfest in Dresden-Gorbitz in die dritte Runde. Wie auch die vergangenen Jahre leistete Kultur Aktiv mit musikalischer Unterstützung kulturelle Aufbauarbeit.

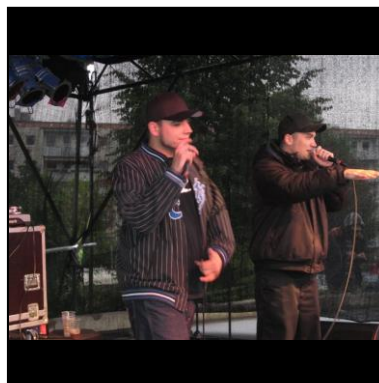
Litt der Sonabend noch etwas unter einem verregneten Nachmittag, so war der Sonntag doch ein echter Feiertag für den Stadtteil am Westhang! Mehr als zehntausend Besucher bewegten sich auf der grünen Höhenpromenade zwischen Amalie-Dietrich-Platz, Merianplatz und der "Kirschenbühne". Wir wagten uns abermals in musikalisch neue Gefilde vor und so erlebte die Freilichtbühne an der Kirschenstraße den zweiten Westhang-Rap mit fetten Beats und frechen Reimen von X-Kap, Smart MC und Crews wie Kontrastprogramm und Low Budget.

Wie schon im vergangenen Jahr trafen wir damit genau das Interesse der Gorbittzer Jugend die uns mit zahlreicher Teilnahme aber auch aktiver Mitwirkung beim Tanz überraschte.

Zu zahlreichen Attraktionen ludt die "Kirschenbühne" am Sonntag ein. Los gings um 10 Uhr mit Sport, Spiel und Spaß mit ADI, dem beliebten Entertainer. Danach spielt die Dresden Beat Band Musik von Günther Fischer, Manfred Krug und Holger Biege. Besonderes Highlight war das Abschlußkonzert um 18 Uhr: Zum ersten Mal seit über 20 Jahren gastierte die Kultband Karussell in Dresden! Ihre Fans freuten sich auf die unvergessenen Hits wie "Als ich fortging". Unser Ziel die Kirschenbühne als solche zu beleben und für die Menschen wieder interessant zu machen, konnten wir mit diesem Höhepunkt voll erfüllen. Das Abschlußkonzert der legendären Band Karussell fand vor 1.500 begeisterten Menschen an der Kirschenstraße statt.

Hier bleibt nur zu sagen, wir machen weiter so, bis sich dieser Standort in Gorbitz als Ort für kulturelle Highlights etabliert hat.

Verantwortliche Projektleiterin war Liane Hoder.



A Real Czech Attack

am 07. März 2009

Die im September 2008 geborene Idee ausschließlich tschechische Bands auf zwei Veranstaltungen (Freitag im tschechischen Varnsdorf, Samstag in Dresden) auftreten zu lassen, nahm relativ schnell Gestalt an. Weg vom Gedanken der „tschechisch = billig“ Mentalität anderer Veranstalter, wird hier versucht eine realistische Entlohnung bzw. Aufwandsentschädigung zu erreichen. Mittels unseres Partners Vladimir Prokos aus Děčín, welcher ein international bekanntes Plattenlabel sein eigen nennt, war die Auswahl der Bands und die Absicherung der Veranstaltung in Varnsdorf mit ca. 100 Gästen (CZ) kein Problem. Nun galt es nur noch die Dresdner Szene zu aktivieren und den hiesigen SkullCrusher mit ausreichend Gästen zu füllen. Wie sich herausstellte handelte es sich bei den Bands, PIGSTY, CHOCKED BY OWN VOMIT, POPPY SEED GRINDER, BLOODY DIARRHOE und SPASM um absolute Publikumsmagneten und so konnten wir in Dresden ca. 200 zahlende Gäste verbuchen. Die vermeintlich martialischen Namen der Bands sind hier eher plakativ und Klischee bezogen, verbergen sich doch dahinter exzellente Musiker und Insider der internationalen Heavy Metal Szene. Die Stimmung war erstklassig und die am Rande geführten Gespräche über Probleme und Lösungen dieser Jugend- und Subkultur auf beiden Seiten der Grenze, äußerst konstruktiv. Im direkten Anschluss an die Veranstaltung wurde bereits die Folgeveranstaltung („A Real Czech Attack“ Part II), geplant und diese ist, mit anderen Bands, zur Zeit dieses Resümees ebenfalls erfolgreich über die Bühne gegangen. Wäre noch anzumerken das die „Czech Attack“ nun zur Veranstaltungsreihe „mutiert“ ist und ihre Neuauflage jeweils im März auf beiden Seiten der Grenze erfährt.

Partner: „Nice To Eat You“ (tschechisches Label, Vladimir Prokos), Kultur Aktiv e.V., SkullCrusher (Heavy Metal Dresden) e.V.

Sponsoring: (ausschließlich im Werbe und Freewarebereich) Becherovka (Jens Ulmann), Gerolsteiner, Feldschlösschen Brauerei

Verantwortlicher Projektleiter war Enrico „Enni“ Haagen.



Liberaler Club in Minsk

„Belarus zwischen Ost und West“

Am Sonntag, den 10. Mai 2009 fand in der Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte ein liberaler Klub zum Thema „Belarus zwischen Ost und West“ statt. An der Diskussion nahmen die Politologen D.Meljancov, W.Karbalewitsch und W.Korjagin, sowie der Leiter der OSZE Büros in Belarus Hans Christian Schmidt und die Vertreterin der „Friedrich Naumann Stiftung – Für die Freiheit“ Frau Heike Dörrenbächer teil. Die Veranstaltung wurde von über 60 Studenten belarussischer Universitäten und der Europäischen Humanitären Universität, einer weißrussischen Universität im Exil, besucht. Im Verlauf des vierstündigen Treffens wurden zahlreiche Fragen zur zukünftigen Außenpolitik der Republik und zu den aktuellen Beziehungen zwischen Belarus und seinen Nachbarstaaten thematisiert. Große Aufmerksamkeit widmeten die Experten der belarussischen Teilnahme am osteuropäischen Nachbarschaftsprogramm der Europäischen Union und den damit verbundenen Perspektiven. Die Einschätzungen der Experten zu der aktuellen außenpolitischen Lage des Landes, sowie zur Regierungspolitik, die gegenwärtig auf eine Annäherung mit der EU ausgerichtet ist, waren nicht besonders kritisch. Fast alle Experten schätzten diesen Prozess sehr positiv ein. Die Meinungen der Experten über die heutige und zukünftige geopolitische Lage von Belarus lassen sich folgenderweise zusammenfassen:

D.Meljancov (EHU): Belarus ist eine Brücke zwischen „Ost“ und „West“ und muss das geopolitische Gleichgewicht halten und die Unterstützung beider Seiten finden. Belarus muss in der Zukunft zu einer „osteuropäischen Schweiz“ werden. Ein Land mit einer stabilen Gesetzgebung und einer gut entwickelten Infrastruktur. Der Dialog mit der EU ist für Belarus ein positiver Prozess.

W.Karbalewitsch: Alle Bemühungen sind auf die Aufrechterhaltung der politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit auszurichten. In Zukunft muss Belarus ein neutraler und unabhängiger Staat werden, ohne irgendeinem Block anzugehören.

W.Korjagin: Die Entwicklung eines funktionsfähigen Privatsektors und die Verbesserung des Investitionsklimas für ausländische Firmen haben oberste Priorität. Dafür muss die Gesetzgebung geändert werden. Belarus muss erfolgreich auf dem europäischen Markt konkurrieren, um sich Aufmerksamkeit und Ansehen zu verdienen.

Insgesamt verlief die Diskussion in einer ruhigen und konstruktiven Atmosphäre mit zahlreichen Fragen und Kommentaren der anwesenden Teilnehmer.

Mit freundlicher Unterstützung von der Friedrich Naumann Stiftung.
Verantwortlicher Projektleiter ist Mirko Sennewald.



Liberaler Club in Pinsk

„Staatliche Jugendpolitik: belarussische Realität und internationale Erfahrung“

Am 20. Juni 2009 fand im Rahmen des Projektes „Liberal Club“ in der belarussischen Stadt Pinsk in der staatlichen Schule Nr. 1 ein Treffen mit den jungen Experten der analytischen Gesellschaft „Strategija“ zu Fragen der Jugendpolitik in Belarus statt. An der Veranstaltung nahmen auch die Vertreter der örtlichen Abteilung des Belarussischen Republikanischen Jugendvereins (BRSM), sowie Vertreter der städtischen Abteilung für die Angelegenheiten der Jugendlichen und der Schulverwaltung teil.

Im Zuge der Diskussion wurde das von „Strategija“ ausgearbeitete Konzept zur Jugendpolitik präsentiert. Die Ausfertigung ist das Ergebnis einer umfangreichen Untersuchung zu zahlreichen Lebensaspekten der belarussischen Jugendlichen und beinhaltet vielfältige Problemlösungsansätze. Zum ersten Mal wurde das Konzept im April 2009 präsentiert. Es ist geplant, nach einer öffentlichen Erörterung des Konzeptes alle Vorschläge und Anmerkungen in den Text einzuarbeiten.

Im Verlauf des Treffens erörterten die Autoren mit den anwesenden Teilnehmern die Ergebnisse der Untersuchung. So gingen Sie unter anderem auf die Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche, die studentische Selbstverwaltung, die Chancen am Arbeitsmarkt für junge Menschen, junge Familien und den Wehrdienst ein. Nach der Vorstellung jedes thematischen Abschnitts fand eine detaillierte Besprechung statt.

In dem ersten Teil des Treffens stellte Yauheni Preihermann die Ergebnisse einer Untersuchung zu den Beziehungen zwischen Staat, Gesellschaft und den Jugendlichen vor. Er kam zu dem Schluss, dass die Jugendpolitik in Belarus wegen einem vorherrschenden geringen Interesse der Jugendlichen mehr von Seiten des Staates als von den Jugendlichen selbst gestaltet wird. Dies erstaunt, da die Teilnahme der Jugendlichen an der Gestaltung der Jugendpolitik nicht gestört wird und die Jugendlichen die Möglichkeiten hätten, aktiver Einfluss auszuüben.

Der zweite Vortrag von Alexej Baschko war dem Thema „Ausbildung“ gewidmet. Baschko ging in seinen Ausführungen auf die Vor- und Nachteile des belarussischen Ausbildungssystems ein. Er forderte einige grundlegende Reformen des belarussischen Ausbildungssystems, wie beispielsweise eine Stärkung der Privatschulen und Privatuniversitäten sowie eine stärkere Einbeziehung internationaler Erfahrungen, und eine bessere Finanzierung der wissenschaftlichen Institutionen.

Im zweiten Teil des Treffens ging es um den Umbau des Arbeitsmarktes, die Chancen für junge Hochqualifizierte, sowie um die Reduzierung der Militärausgaben durch eine Reformierung und eine Entbürokratisierung der Armeeeinrichtungen.

Leider weckte die Veranstaltung kein großes Interesse unter den örtlichen Jugendlichen. Die geringe Zahl der Teilnehmer war auch auf das regnerische Wetter und angefangenen Sommerferien für Schüler und Studenten zurückzuführen. Doch die aktive Teilnahme der Vertreter von BRSM, sowie die positive Reaktion der Mitglieder auf unsere Veranstaltung und auf das ausgewählte Thema wurde von den Organisatoren des Projektes „Liberal Club“ als ein gutes Ergebnis gewertet. Es gelang, wichtige Kontakte zu knüpfen, was die Organisation und die Durchführung einer solchen Veranstaltung in Pinsk in der Zukunft erleichtern könnte.

Am Ende des Liberalen Clubs hatten einige örtliche belarussische Initiativen die Möglichkeit, sich und ihre Projekte vorzustellen. Tatsiana Kucharchuk, eine junge Projektmanagerin aus Pinsk, hielt einen kurzen Vortrag über die Rolle der internationalen

Jugendzusammenarbeit und über die jugendliche Projektstätigkeit in Belarus. Anschließend stellte sie das aktuelle Projekt der Initiative „Dritter Weg“ „Belaplus2009“ vor und rief die Anwesenden zu einer aktiven Teilnahme und Zusammenarbeit auf.

Mit freundlicher Unterstützung von der Friedrich Naumann Stiftung.
Verantwortlicher Projektleiter ist Mirko Sennewald und der Dritte Weg aus Belarus.



Liberal Club in Minsk

„Europäische Werte: Warum sind sie attraktiv für Belarus?“

Am 4. November 2009 fand im Rahmen des Projektes „Liberal Club“ in der Konferenzhalle des Minsker Hotels „Europa“ eine große öffentliche Veranstaltung zum Thema „Europäische Werte: warum sind sie attraktiv für Belarus?“ statt. Das Ziel des Treffens war es, den Begriff „Europäische Werte“ zu definieren und ihre Bedeutung für die Belarussen zu bestimmen. Als Referenten konnten die belarussischen und deutschen Experten Heike Dörrenbächer (Friedrich Naumann Stiftung), Aleksandr Chubrik (IPM), Andrei Vardomacki (NOVAK), Aleksandr Lagvinec (Bewegung für die Freiheit), Mirko Sennewald (Kultur Aktiv), Volodimir Oliinyk (Friedrich Naumann Stiftung) gewonnen werden. Die Veranstaltung war mit 60 Teilnehmern erwartungsgemäß gut besucht, wobei die meisten Gäste Studenten belarussischer Universitäten waren.

Der „Liberal Club“ rief große Aufmerksamkeit bei Vertretern der belarussischen staatlichen und unabhängigen Massenmedien hervor. So waren bei dem Treffen die Journalisten des Fernsehsenders „Belsat“ und der auflagenstarken Zeitungen „Belarusy i Rynok“, „Narodnaja Gazeta“, Magazin „Business Lady“ usw. anwesend. So wurden verschiedene Artikel und Berichte über die Veranstaltung veröffentlicht und ausgestrahlt.

Im Verlauf des „Liberal Club“ hielten die erwähnten Experten Vorträge zu verschiedenen Aspekten der europäischen Werte und unterstrichen deren Bedeutung für die belarussische Gesellschaft. Nach den Präsentationen der Experten konnten die Teilnehmer Fragen stellen oder Kommentare abgeben.

Die Veranstaltung dauerte beinahe zwei Stunden, wobei letztendlich für eine umfassendere Behandlung des Themas mehr Zeit benötigt worden wäre.

Mit freundlicher Unterstützung von der Friedrich Naumann Stiftung.
Verantwortlicher Projektleiter ist Mirko Sennewald.



Beltec 2009

I/2009

Zusammenfassung:

Ausschreibung für Programmierer für Webseitenentwicklung, Multisiting (CMS) Konzeptentwicklung. Arbeiten an neuen Webseiten sowie Planung der Konzeption und der Ziele.

Aktivitäten:

Wir organisierten ein Treffen mit den Programmierern aus Belarus in Vilnius, um die anstehenden Arbeiten, einschließlich des Webauftrittes von „3rdWay“ und die Systementwicklung des CMS zu planen.

II/2009

Zusammenfassung:

Vertragsvergabe- und Anfangsentwicklung der neuen Webseiten.

Aktivitäten:

Wir organisierten das Treffen der Verantwortlichen und der Programmierer in Tallinn und unterzeichneten die Vereinbarung über die Arbeitsteilung. Die Programmierer beginnen mit der Programmierung der neuen Website für „3rdWay“.

III/2009

Zusammenfassung:

Programmierer und Administrator arbeiten an neuen TW-Webseiten, am CMS und an den Serversystemen. Suche nach Autoren und Herausgebern sowie Freiwilligen für die neuen Webseiten. Prüfung und Testlauf des Systems.

Aktivitäten:

Während dieses Zeitraums lösten wir offene Fragen mit unseren Anwendern, einschließlich der Konfigurationsbedienung und der Implementierung des neuen Administrators. Programmierungs- und Entwurfupdate der 3rdWay Website. Programmierung und Entwurf der Videowebseite narod.lu. Wir überprüfen das verbesserte Bedienersystem und die neuen Webauftritte.

IV/2009

Zusammenfassung:

Neue Seiten, Umsetzung. Training für den Gebrauch des CMS. Projektanalyse und Bericht. Verträge mit Autoren und Herausgebern.

Aktivitäten:

Wir arbeiteten an der Bekanntmachung der neuen Webauftritte und des CMS und eröffneten die neue Website 3rdWay (Anfang der Arbeit, der Vermarktung und der Förderung) und beenden die Arbeit am Drupal-System incl. Klientenrelationen (Anruf des„ Drupal“ Klientmanagers, Webauftritt für Multisiting Entwicklung, Öffentlichkeits-und Anfangsarbeit). Organisation der Sitzung in Berlin für die Projektanalyse und das Planungsstadium unseres Projektes. Wir planten die Vilnius-Sitzung (Training) und die Minsk-Sitzung (nicht formales Training), Beginn der regelmäßigen Arbeit mit Autoren & Herausgebern (Vertragsvergabe und -anwartschaft). Wir schließen das Projekt, erarbeiten die Abschlussberichte und lösen Verwaltungsaufgaben.

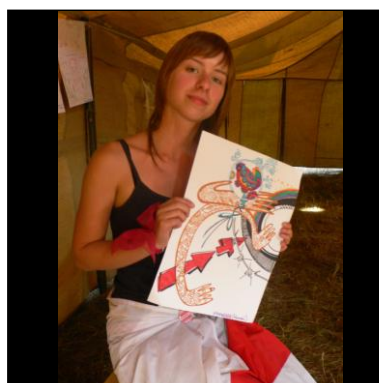
BelaPlus2009

Unterstützung der Zivilgesellschaft in Belarus

Seit 2007 schaffen wir mit dem Projekt BelaPlus Möglichkeiten für junge Menschen aus Belarus, einem Land mitten im östlichen Europa mit immer noch massiven demokratischen Defiziten, Wissen und Erfahrungen für zivilgesellschaftliches Engagement zu sammeln und anzuwenden. 2009 lag der Schwerpunkt auf einem möglichst breiten Erreichen der Zielgruppe, um den begeisterten Teilnehmern einen ersten Zugang zu Themen wie Internationales Projektmanagement, Umgang mit Neuen Medien und Formen demokratischer Transformationsprozesse zu eröffnen. Im Juli 2009 fanden Seminare in Slonim, Polazk, Orscha, Mozyr, Pinsk und Brest mit über 70 Teilnehmern statt. Anschließend konnten wir die Ergebnisse sehr erfolgreich vor Hunderten junger BelarussInnen auf den Festivals Basoviszcz (Grodok, Ostpolen) und Fest Svobody/Be Free (Chernigow, Nordukraine) präsentieren. Den nächsten Höhepunkt bildete die Teilnahme von 5 „BelaPlusianerInnen“ am Zug der Freiheit, wo wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt werden konnten, wie ein zivilgesellschaftlich organisiertes Großprojekt genau umgesetzt wird. Die gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse konnten abschließend auf einer Konferenz in Minsk, im IBB Bildungszentrum „Johannes Rau“ präsentiert und inhaltlich gefestigt werden durch einen Workshop und ein Rollenspiel, organisiert durch international erfahrene Trainer unserer Partner von Citizens of Europe e.V.

BelaPlus erreichte auch 2009 trotz Schikanen belarussischer Behörden international Anerkennung durch mediale Berichterstattung in Belarus, Polen, Ukraine und Deutschland. Das Projekt wurde zusammen mit der belarussischen Initiative Dritter Weg organisiert und gefördert durch die Robert Bosch Stiftung und das National Endowment for Democracy (NED).

Verantwortlicher Projektleiter war/ist Marcus Oertel.



Vortragsreihe Kultur Aktiv Winterreisen

Das Ziel des Projektes war es die Projekte und Aktivitäten des Vereins „Kultur Aktiv“ und seiner Mitglieder einem interessierten Publikum in anschaulicher Weise näher zu bringen. Der Großteil der Vorträge beschäftigte dabei mit den Tätigkeiten des letzten Jahres.

Aufgrund des Betätigungsfeldes des Vereins befassten sich viele Vorträge mit Projekten in Ländern Osteuropas sowie der politischen und kulturellen Situation vor Ort. Einblicke in die Organisation und Durchführung von Projekten im Ausland sowie die Lebensumstände der Einheimischen sind dabei Bestandteile der Vorträge. Ein wichtiger Aspekt des Projektes „Winterreise“ war ebenfalls die lebhaft diskutierte bezüglich der Eindrücke, Empfindungen und Erlebnisse des jeweils Vortragenden.

Ferner sollte auch anderen Personen die Möglichkeit gegeben werden ihre Erlebnisse im In- und Ausland zu präsentieren.

Die Vortragsreihe mit zwölf Beiträgen startete am 21. Januar 2009 und fand jeden Mittwoch um 21 Uhr im Lokal „ReiterIN“ in Dresden statt.

Verantwortlicher Projektleiter war Matthias Grünig.

Vortragsthemen:

- Moldawien
- Altai
- Litauen: Diavortrag und Reisebericht
- Israel: landeskundlicher Diavortrag mit Reisebericht
- Rock4Peace 2008
- Belarus: landeskundlicher Diavortrag + Projektberichte 2008
- USA / Kanada
- Estland: landeskundlicher Vortrag und Bericht über Belarus-Internet-Security-Seminar
- Prag: der Klassiker! Seit 3 Jahren ausverkauft
- Ukraine
- Eine Reise um die Welt
- Auf dem Landweg nach Ägypten



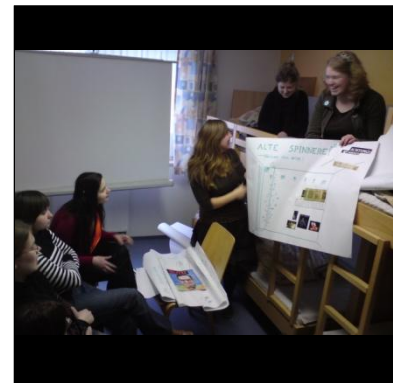
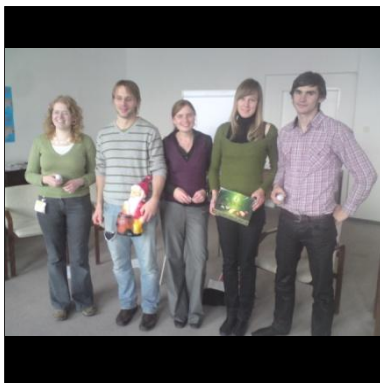
Engagement beim InMOE e.V. Initiative Mittel- und Osteuropa

Deutschland-Tschechien-Polen-Belarus-Ukraine

Die Initiative Mittel und Osteuropa ist ein Netzwerk von über 20 ehrenamtlichen, jungen Initiativen aus den InMOE-Ländern Belarus, Polen, Tschechische Republik, Ukraine und Deutschland, das seit 2003 zunächst als Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung existiert. Im November 2008 war Kultur Aktiv Gastgeber der konstituierenden Gründungsveranstaltung als neu eingetragener Verein. Auch 2009 setzten wir unsere tatkräftigen Aktivitäten im Netzwerk fort. Unser Vereinsmitglied Liane Hoder war bis November 2009 als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand präsent. Sie war hauptsächlich für die sehr umfangreiche Mitgliederbetreuung zuständig, war bei wichtigen Ereignissen der Mitgliedsinitiativen präsent, z.B. der Mitgliederversammlung der mitgliederstarken GFPS, und organisierte weiterhin die beiden Mitgliederversammlungen der InMOE im Januar und im November 2009. Darüber hinaus besuchten Marcus Oertel und Tobias Käßler Mitgliederversammlungen der InMOE. Marcus Oertel engagierte sich mit einer Weiterbildung zum Thema „Soziokultur“ und als Wahlleiter bei der Vorstandswahl im November 2009.

Kultur Aktiv wird weiter aktiv am InMOE-Geschehen teilnehmen und das Netzwerk als Reservoir für Projektpartner nutzen. So sind unsere belarussischen Projektpartner Dritter Weg (BelaPlus) und New Faces (EVS) ebenfalls Mitglieder bei der InMOE.

Verantwortliche Projektleiter waren Liane Hoder und Marcus Oertel.



Armenienabend

am 20. November 2009

- 17:00 – 19:00 Uhr Präsentation, Filmvorführung
- 19:00 – 22:00 Uhr bunter Armenischer Abend

Armenien und seine Kultur sind in Deutschland wenig, wenn nicht sogar überhaupt nicht bekannt. Es liegt im Bergland zwischen Georgien, Aserbaidschan, dem Iran und der Türkei. Das Land mit der Hauptstadt Yerevan erlangte mit Auflösung der UdSSR 1991 seine Unabhängigkeit.

So konnten die Vorbereitungen zum Armenischen Abend auch durch Margarita, eine Armenierin unterstützt werden.

Die Veranstaltung fand im Ladenlokal und in den Kellerräumen von Kultur Aktiv statt, wobei 32 Personen anwesend waren.

Das besondere Highlight des Abends war die Dresdner Uraufführung des Dokumentarfilms: „Armenische Fragmente“ der vor einem Jahr von den nachfolgend aufgeführten Deutschen Akteuren erstellt wurde:

Holger Wendland; Direktor des Films
Johannes Prauß; Kamera
Mirko Sennewald; Produktionsmanager

Es handelt sich um einen Film zur Musik- und Kulturgeschichte Armeniens besonders zur Region Nagorny Karabach (Нагорный Карабах)

Der Film wurde in armenischer Sprache mit deutschen Untertiteln präsentiert und zeigt verschiedene Regionen ausgehend von Yerevan der Hauptstadt Armeniens, dann Nagorny Karabach, wo der Krieg mit Aserbaïjan herrschte, eine Szene zeigt z.B. einen jungen Duduk Spieler (Duduk ist das armenische Nationalinstrument) am See Sevan, die Kriegszerstörungen der Region Nagorny Karabach und eine kurze Sequenz mit einem armenischen Priester, der über die Geschichte der Apostolischen Kirche in Armenien berichtet.

Die Zielgruppe für den Film sind Menschen mit unterschiedlichen Interessen, wie Musiker, Sozialarbeiter, Künstler, Studenten und ehrenamtliche bzw. freiwillige Mitarbeiter verschiedener Organisationen, die sich über armenische Geschichte und die Traditionen des Landes informieren wollen.

Wie von uns erwartet, fiel das Resultat sehr deutlich aus:

Die beeindruckenden Bilder faszinierten die Zuschauer, die anschließend viele Fragen zum Film, zur Musik und über Armenien insgesamt hatten. Die Teilnehmer sagten, dass sie den Film gern ein zweites Mal sehen möchten.

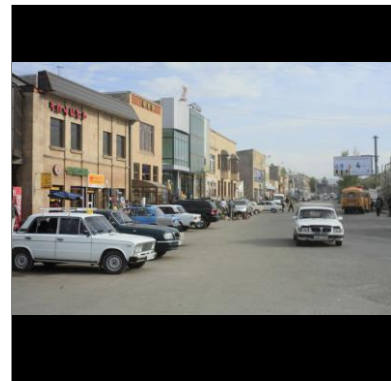
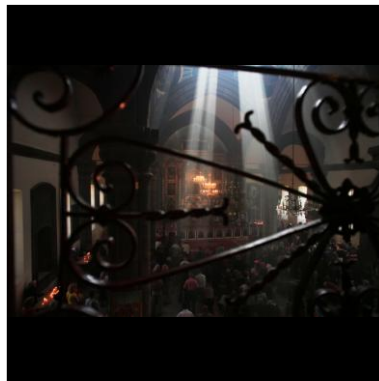
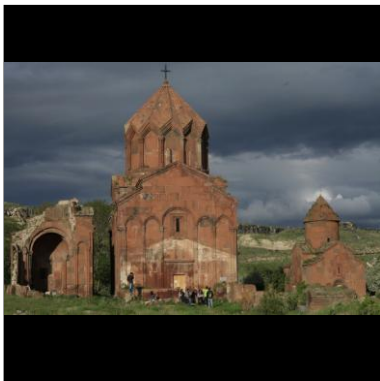
Im Veranstaltungsraum war parallel eine Foto-Ausstellung des Dresdner Fotografen Harald Schluttig von der saek gGmbH (Förderwerk für Rundfunk und neue Medien gGmbH Dresden) mit schönen Fotos aus Armenien zu sehen. Diese hat er im Mai-Juni 2009 in den beiden Städten Gjumri und Vanadzor anlässlich der Deutschen Kulturtage gemacht.

Nach der Filmvorführung gab es einen Armenischen Abend mit Musik von verschiedenen Interpreten, wie System of a Down, Raven Hrair Tanielyan, Gor Mkhitaryan und einer armenischen Tafel, die „Dolma and wine“ genannt wird.

Armenische Speisen und armenischer Wein rundeten so den Abend ab und es konnte ein kleines Stück Armenische Lebensart und Lebensfreude näher gebracht werden.

Die Veranstaltung hat jedoch auch gezeigt, dass es in Deutschland noch sehr viele Informationsdefizite hinsichtlich dieses Landes gibt und solche Veranstaltungen zum Ausbau der kulturellen Beziehungen unbedingt wiederholt und erweitert werden sollten.

Verantwortliche Projektleiterin war die Europäische Freiwillige Margarita Zakaryan.



Tätigkeiten im Stadtteil-und Soziokulturbereich

SPIELRAUM MENSCH/HEIMAT

IntegraDD – die internationale Stadt

konzeptionelle Workshops der bildenden Kunst mit jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Dresden

Bereits 2008 waren 3 Workshops (Objektkunst, Malerei und Aktionskunst) realisiert worden. 2009 stellten wir unsere inhaltliche Auseinandersetzung mit Heimat und Integration stärker in Bezug zum Kontrast zwischen Individuum und Umgebung und führten wir das Projekt erfolgreich mit 2 Workshops weiter: Keramik und Performance. Im KERAMIKWORKSHOP ging es darum, daß die Teilnehmer mit Hilfe einer Modulationsform ein eigenes halbplastisches Selbstbildnis gestalteten. Zehn solcher Halbplastiken konnten fertiggestellt und im Keramikofen gebrannt werden.

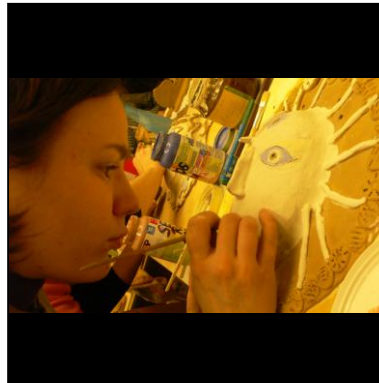
Zusammen mit der international agierenden Performance-Künstlerin Cizzy Gonzales alias Elisabeth Werthner hatten unsere Teilnehmer abschließend einmal die Möglichkeit, eine PERFORMANCE selbst zu entwickeln. Dazu wurde zuerst ein Konzept mit Story, Route und Charakteren entworfen, die Route direkt im Dresdner Altstadtzentrum festgelegt, aufwendige Kostüme gebaut und die einzelnen Szenen im Areal des FriedrichstadtZentrals ausprobiert. Die Umsetzung der Straßenperformance am 10. Mai 2009 stellte dann den Höhepunkt dar. Unsere prächtig kostümierte Gruppe startete die Performance im Dresdner Hauptbahnhof, um dann über die Prager Straße vor die Frauenkirche zu ziehen, wo als Höhepunkt eine zweite Frauenkirche aus Recycle-Material von der Gruppe aufgebaut wurde. Inhaltlich ging es darum, Dresdens traditionellen ‚Barockmythos‘ einmal kritisch-ironisch in Beziehung zu setzen zu den Problemen und Bezugspunkten, die unsere Teilnehmer mit ihrer eigenen Lebenssituation in unserer Stadt verbinden. Die Performance erregte sehr große Aufmerksamkeit, die wir durch aktives Ansprechen der Passanten und Verteilen eines Informationsblattes für unser Anliegen nutzen konnten. Die Performance wurde von der Workshopleiterin Elisabeth Werthner begleitet und von Barbara Lubisch gefilmt.

Da allen Beteiligten die Aktion sehr großen Spaß gemacht hatte, trafen sich die meisten Teilnehmer während der Bunten Republik Neustadt (BRN) am 21. Juni noch einmal und wiederholten die Performance in einer leicht abgeänderten ‚Neustadt-Variante‘ mit einem abschließenden Finale beim Lustgartenfestival, das jedes Jahr während der BRN von Kultur Aktiv veranstaltet wird. Weitere Informationen unter: www.integraDD.de!

„SPIELRAUM MENSCH/HEIMAT“ war Teil des Projektes „IntegraDD – die internationale Stadt“, ein künstlerisches Integrationsprojekt in Dresden 2008 – 2009 in Kooperation von Kultur Aktiv e.V. , Rocktheater Dresden e.V. und Kunsthaus Raskolnikow / Galerie e.V.

„IntegraDD – die internationale Stadt“ wurde gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), den Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden (Amt für Kultur und Denkmalschutz), die Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und den Aufwind – Kinder- und Jugendfonds Dresden e.V.

Verantwortliche Projektleiter waren Elena Pagel und Marcus Oertel.



Kunstgeld

Förderung urbanen Kulturpotentials Dresden Neustadt in freundlicher Zusammenarbeit mit dem Gewerbe- & Kulturverein Neustadt

Die kulturelle Vielfalt der Dresdner Neustadt ist in ihrer räumlichen Kompaktheit nicht nur einzigartig in Europa, sie birgt auch allerhand soziale und wirtschaftliche Probleme. Viele ihrer Akteure leben zwischen Hartz IV und Kleinstselbständigkeit, allen voran die freien Künstler, aber auch freie Journalisten und Texter, Grafiker, Eventmanager, freie PR-Mitarbeiter bis hin zu temporären Gastronomieaushilfen.

Kunstgeld will das Potential offenlegen, Probleme verdeutlichen und Instrumente entwickeln, um die einzigartige Kulturlandschaft zu stabilisieren und zu stärken.

Spezielle Instrumente, die einerseits die kulturellen Besonderheiten berücksichtigen, andererseits den Betroffenen den Weg in eine standfeste Selbständigkeit (also den Weg aus der Hilfebedürftigkeit) ebnen, existieren bislang nicht. Andere am (eher traditionell orientierten) Arbeitsmarkt angewandte Instrumente decken die speziellen Anforderungen nicht hinreichend ab.

Idee:

Das urbane Kulturpotential in der Neustadt birgt auch hinreichend wirtschaftliches Potential. Unser Projekt ist darauf angelegt, im ersten Schritt das urbane Kulturpotential der Neustadt freizulegen, zu analysieren und zu präsentieren. Damit sollen die Ursachen für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten vieler Kleinstselbständigen und freien Künstler untersucht werden und Empfehlungen für die Entwicklung von passenden Instrumenten gegeben werden.

Neben den Problemen in der klassischen Kulturförderung, die sich eher an gemeinnützige Vereine oder halbstaatliche Einrichtungen wendet, vermuten wir vor allem hausgemachte Probleme der Betroffenen. Darunter mangelnde Erfahrungen in der Eigenvermarktung, Unzulänglichkeiten in der unabdingbaren Netzwerkarbeit in der Neustadt sowie fehlende finanzielle Ressourcen für PR und Investitionen.

Nach der erfolgten Analyse möchten wir den Betroffenen Wege zeigen, die eine Verbesserung ihrer Arbeit ermöglicht. Die Unterstützung dafür liefert der Gewerbe- & Kulturverein Dresden Neustadt, der unter seinen Mitgliedern einen reichen Erfahrungsschatz birgt und über ein großes Netzwerk verfügt. Von Hilfe zur Selbsthilfe bis hin zum Coaching einzelner Betroffener bestehen Möglichkeiten der Unterstützung, daneben auch die Vermittlung von Aufträgen.

Projektphase I:

Recherche und Analyse der Betroffenen, Zusammenstellung eines Kreativpools und parallele Analyse von Ansätzen anderer europäischer Städte zur Nutzbarmachung urbanen Kulturpotentials. In Auswertung der Ergebnisse sollen Instrumente und Empfehlungen zur weiteren Arbeit gegeben werden. Neben der theoretischen Arbeit soll

das "Kunstival" als eine Art Werksschau im Hofkomplex von Downtown und Groovestation einige ausgewählte Künstler jährlich neu vorstellen.

1. Kunstival am 05.09.2009

ab 15 Uhr Open Air Galerie mit Neustädter Künstlern, T-Shirt-Manufaktur und Kindermalspaß

15.30 Uhr Liveperformance mit Hannelore Dorschkopp (Straßenmusik)

16.30 / 19.00 Uhr Hofkonzert der „ Los Spontanos“

16.00 / 18.30 Uhr Torsten Preuß liest aus Deutschlands heimlichem Wenderoman „Verliebt, verlobt, verheiratet?“

17.15 Uhr Talk im Hof – Kommunalpolitiker melden sich zu Wort

18.00 Uhr Preibisch singt

18.15 Uhr Groupe Folklorique de Madagascar

19.30 Uhr Kunsttrödel - Versteigerung mit JB Nutsch auf der Terrasse

20.30 Uhr Feuer – Jonglage zum Finale & Performance Hannelore Dorschkopp

21.00 Uhr Hofkino: The Best Of „Dresdner Kurzfilmfestival“

Der Eintritt war ein freiwilliger 3 Kultureuro!

Verantwortlicher Projektleiter war Mirko Sennewald.



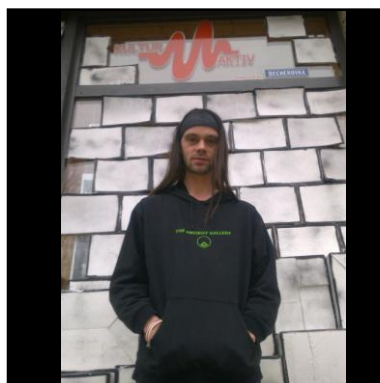
Goodbuy Kulturaktiv

Wenige Tage nachdem der "Zug der Freiheit" sein Ziel erreicht hatte, sah die Liquiditätsplanung für die folgenden Monate bis Frühjahr 2010 ernüchternd aus. Da die bisherige Förderung unserer institutionellen Kosten wie Miete, Nebenkosten, Telefon und Personal bei nur knapp 10% der eigentlich benötigten Mittel lag, machte sich nun die Verschiebung eines einzigen Projektes deutlich bemerkbar.

Anfang Oktober wurden die Mitglieder des Kulturausschusses informiert, hernach auch die Kulturverwaltung. Nachdem nahezu keinerlei Reaktionen erfolgten, entschlossen wir uns Ende Oktober mit dem Thema und einigen spektakulären Aktionen an die Öffentlichkeit zu gehen. Am 12.11. erfolgte im Rathaus ein moderner Sklavenmarkt, bei dem ein Gutteil unseres Personals zugunsten der Vereinskasse versteigert wurde. 700 Euro erbrachte diese Aktion und eine erste Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Am 16.11. wurde unser Büro symbolisch zugemauert, die Versteigerung der Bausteine brachte weitere über 1.500 Euro in die Kasse.

Mit diesen Aktionen wurden auch die Mitglieder des Kulturausschusses sensibilisiert, um bei der Entscheidung über die Förderung im Jahr 2010 genauer hinzusehen und nicht den Empfehlungen des Amtes zu folgen. Bei parallel geführten Gesprächen mit Politik und Verwaltung wurde erneut klar, dass Kultur Aktiv noch immer deutlich unterschätzt wird. Gemessen am Jahresumsatz sowie am Aktivitätsumfang gehört unser Verein zu den führenden in Dresden, im Gegensatz zu anderen großen Vereinen der Stadt verfügen wir über kein eigenes Haus, wohl auch deshalb gelten wir in den Augen Außenstehender als weniger förderungswürdig.

Die Kampagne "Goodbuy Kultur Aktiv" samt ihrer im Januar 2010 erfolgten Clubnacht in 25 Dresdner Locations konnte die Bedeutung unserer Arbeit nach außen hin deutlich stärken, wenngleich eine Lösung der Problematik der institutionellen Förderung für uns und andere Vereine noch immer in weiter Ferne liegt.



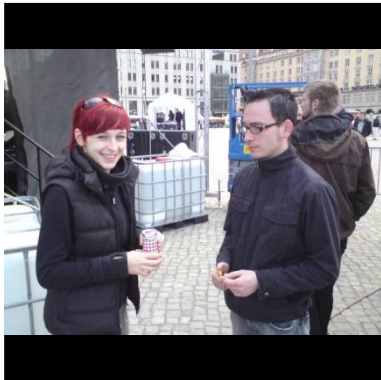
CSD Dresden

40. Christopher Street Birthday

40 Jahre nach dem Stonewall-Aufstand in New York und dem beginnenden weltweiten Kampf für die Rechte vom Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten fand Anfang Juni zum sechzehnten Mal der CSD in Dresden statt.

Neben Feiern und guter Laune steht auch in diesem Jahr der CSD für die Forderung nach Gleichberechtigung, Toleranz und Respekt für alle Menschen im Vordergrund. Durch das Superwahljahr 2009 haben sich Bundes- und Kommunalpolitiker sich nicht nehmen lassen an einer Podiumsdiskussion teilzunehmen. Über die gegenwärtige Situation von Lesben, Schwulen und Transgender debattieren u.a. Gregor Gysi (Die Linke), Michael Kauch (FDP), Claudia Roth (Bündnis 90/Die Grünen) und Johannes Kahrs (SPD).

Kultur Aktiv unterstützte den CSD im Bereich des Statemanagement, Künstlerbetreuung und der Werbung.



Maßnahmen im Bereich der Bildung

Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16 (3) SGB II

Maßnahmezeitraum: 01.03.2009 – 31.08.2009

Teilnehmerzahl: 21

Seit 2005 fungiert der Kultur Aktiv e.V. als Träger von zusätzlichen und gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten im Bereich der freien Kulturarbeit. Zielgruppe der Maßnahme sind Teilnehmer aller Altersstufen, die über gravierende Integrationshemmnisse verfügen und ohne verstärkte Förderung der Motivation, der sozialen Integration, des Trainings grundlegender Fähigkeiten und ohne Strukturierung des Alltags in den integrationsfernen Bereich zu entgleiten drohen. Hier geht es v.a. um Menschen, die aus verschiedenen Anlässen, z.B. durch Langzeitarbeitslosigkeit oder aufgrund persönlicher Lebenslagen (u.a. Alkohol- und Drogenprobleme), unter den aktuellen Bedingungen nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

Die Förderung der beruflichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer erfolgte im Rahmen der Arbeitsgelegenheit durch eine Kombination von Qualifizierungsangeboten, sozialpädagogischen Förderangeboten sowie Aktivitäten in gemeinnützigen Projekten.

Ziel-Nutzen Analyse:

Als dominierende Zielstellung wurden ein stabilisierender Effekt hinsichtlich der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit sowie eine individuell abgestimmte Reintegration in Arbeitsprozesse angestrebt. Grundlegende Fähigkeiten im Bereich sozialer und persönlicher Kompetenzen (u.a. angemessenes Sozialverhalten, Frustrationstoleranz, respektvoller Umgang mit Mitarbeitern, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit) wurden ebenso gefördert wie Arbeitsweise und Arbeitseinstellung (u.a. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Ordnung, Flexibilität). Die Beteiligten wurden als gleichberechtigte Mitarbeiter sozial in Teams und Arbeitszusammenhänge integriert, wodurch das Selbstvertrauen, aber auch die Verantwortungsübernahme und die Kritikfähigkeit gesteigert werden konnten.

Unter dem Gesichtspunkt differenzierter Problemlagen der Teilnehmer wurde in besonderem Maße auf eine Wiederherstellung und nachhaltige Stabilisierung der Vermittlungsfähigkeit hingearbeitet. Durch die Beschäftigungsangebote der Vereine im Hauptaufgabenbereich Veranstaltungs- und Projektmanagement konnte bei einem Großteil der AGH- Mitarbeiter die Integrationsbereitschaft und -fähigkeit erhöht werden. Die Mitarbeiter konnten durch verstärkte Aktivierung, individuell zugeschnittene Tätigkeiten und Absprachen sehr gut motiviert werden. Die Maßnahme trug außerdem zu einem geregelten und folgerichtig gestalteten Alltag der Teilnehmer bei. In Auswertung der Maßnahme konnten nachhaltige und nachweisbare Erfolge erzielt werden. Durch die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmer, aber auch durch die zunehmend intensivere Netzwerkarbeit wurden u.a. positive Ergebnisse in Bereichen wie der Suchtprävention, der Schuldentilgungsproblematik und der Verbesserung der individuellen Lebensbedingungen erzielt und trugen zur Persönlichkeitsstabilisierung bei. Über die Maßnahme hinaus engagieren sich einige Teilnehmer ehrenamtlich in den verschiedenen Projekten und sind im Vereinsleben gut integriert.

Kritisch ist anzumerken, dass es bei Teilnehmern mit besonderen Problemlagen in Anbetracht der Maßnahmendauer kaum oder nicht möglich ist, eine Beschäftigungsfähigkeit herzustellen oder diese zu erhöhen und auf differenzierte Lösungsansätze zurückzugreifen.

Kultur Aktiv als Gastorganisation Europäischer Freiwilliger

Unser Verein konnte auch 2009 seine Aktivitäten als Gastorganisation für drei Europäische Freiwillige aus Belarus (BY), Armenien (ARM) und Mazedonien (MK) erfolgreich fortsetzen. Ulyana Minich (BY), Nelly Minasyan (ARM) und Ardian Ajdini (MK) weilten bei uns als Freiwillige von Juli 2008 bis Juni 2009 und bereicherten unsere Arbeit stets durch eigene Facetten und interkulturelle Erfahrungen. So beteiligten sie sich maßgeblich an der Vereinspräsenz auf den Anti-Nazi-Kundgebungen rund um den 13. Februar 2009 mit kostümierten Performances und Spruchbändern in allen ihnen geläufigen zehn (!) Sprachen. Weiter halfen sie bei der Umsetzung der Projekte „Rock for Peace“ (2008), „IntegraDD“ (2008 und 2009) und beteiligten sich am Lustgartenfestival durch eigene Beiträge.

Ab Juli 2009 konnten wir dann drei weitere motivierte junge Menschen aus den gleichen Ländern begrüßen: Xenia Ivanova (BY), Margarita Zakaryan (ARM) und Filip Taleski (MK) haben bereits vielfältigste Erfahrungen beim Kultur Aktiv sammeln können und maßgeblich bei Projekten wie Zug der Freiheit, Art Train, Belaplust und Pragomania mitgewirkt. Darüber hinaus haben sie sich herausragend engagiert bei gemeinsamen Aktivitäten der Dresdner Freiwilligen Gastorganisationen und im Anschluss an ein vom Omse e.V. organisiertes internationales Mentorentreffen einen Cultural Guide entworfen, der weitläufig in Dresden verteilt vorliegt. Wir freuen uns, bis Juli 2010 die tatkräftige und angenehme Unterstützung von Xenia, Marga und Filip genießen zu dürfen und werden uns um ein weiteres Engagement in diesem Bereich bemühen.

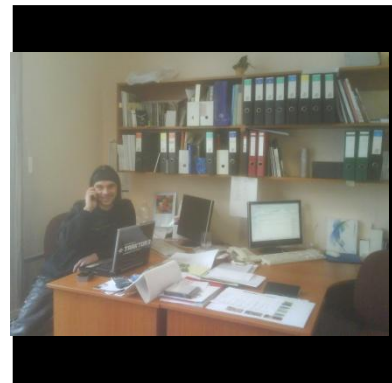
Verantwortliche ProjektleiterInnen waren Petra Geike/Olesja Bykhova, sowie als Mentor Marcus Oertel



BECC Personalaustausch

Pécs > Dresden / Dresden < Pécs

Mirko Sennewald vom Kultur Aktiv e.V. war im Zeitraum vom 19.01.2009 – 31.01.2009 in Pécs (Ungarn) bei der Organisation „Pécsi Kulturalis Központ“ tätig. Seine Kontakt-und Austauschperson war Dr. Zsófia Kapi Bánkiné.



Sonstiges

USE-IT Stadtplan

Ziel war es, einen Stadtplan speziell für jugendliche und junge Besucher der Stadt Dresden zu erstellen. Der Stadtplan soll den Reisenden der Altersgruppe 18 bis 29 Jahre alle für sie wichtigen und nützlichen Informationen vermitteln, um die Stadt Dresden als kulturellen und lebendigen Ort kennen zu lernen und um ihnen das „echte“ Dresden zu zeigen. Durch die Zusammenarbeit mit USE-IT wird das Projekt eingegliedert in ein europäisches Netzwerk sowie die Qualitätssicherung gewährleistet. Der Stadtplan sollte entsprechend der USE-IT Kriterien werbefrei, zielgruppenspezifisch, aktuell und informativ sein.

Im Frühjahr 2009 wurde dieser Plan veröffentlicht, es wurden 15.000 Stück gedruckt. Diese wurden verteilt über die Hostels und Jugendherbergen, die Touristen-Information, das Goethe-Institut und Vereine in Dresden die mit jungen ausländischen Gästen umgehen. Schon im Herbst waren die Pläne restlos verteilt, so das, gleichzeitig mit dem Erscheinen der deutschen Übersetzung (Auflage 20.000 Stück) noch mal 5000 Stück nachgedruckt werden mussten. Insgesamt kann man sagen, daß die Pläne sehr erfolgreich sind und alle Ziele gestalterisch wie inhaltlich erreicht wurden.

2010 soll eine neue Auflage des Planes erstellt werden, diesmal mit höherer, hoffentlich ausreichender Auflage. Dabei wird der Stadtplan komplett überarbeitet und aktualisiert. Ziel ist es auch in Zukunft jährlich eine aktuelle USE-IT Karte zu veröffentlichen.

Es gab zur Veröffentlichung der englischen Karte bundesweit mehrere Presseberichte, da u.a. auch dpa über das Erscheinen berichtet hatte. Finanziert und unterstützt wurde das Projekt in erster Linie von der Dresden Marketing Gesellschaft, von den Dresdner Hostels und Jugendherbergen sowie der Stadt Dresden durch die deutlich vergünstigte zur Verfügungstellung der Kartengrundlage.

Verantwortlicher Projektleiter ist Michael „Lolli“ Lottes.

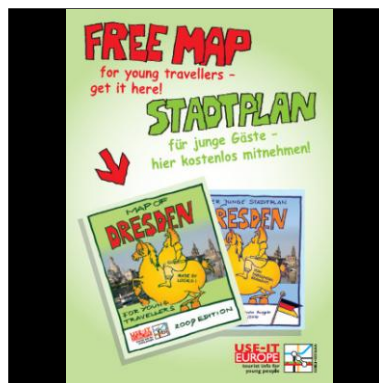
Statement Dresden Marketing Gesellschaft (DMG) zum USE-IT:

Für die Dresden Marketing Gesellschaft (DMG) war es von großer Bedeutung, als erste deutsche Stadt Partner im USE-IT Netzwerk zu werden, auch um zu zeigen, dass beim Marketing in Dresden alle relevanten Altersgruppen angesprochen werden. Da die DMG nicht selbst Mitglied des Netzwerkes werden konnte, waren wir sehr froh, dass kulturaktiv e.V. Mitglied im Netzwerk wurde und damit die formalen Voraussetzungen für das Projekt gegeben waren. Doch allein die formalen Voraussetzungen machen das Projekt nicht erfolgreich. Nur durch das enorme Engagement der Beteiligten bei Kultur Aktiv e.V. und ihren Partner konnte der USE IT Stadtplan umgesetzt werden.

Für die DMG sollte dies auch ein beispielhaftes Vorgehen sein, wie insbesondere im Segment der jüngeren Reisen das Knowhow über die Zielgruppe bei denen, die sich selbst darin bewegen, genutzt werden kann, um möglichst erfolgreich zu arbeiten. Das Zusammenspiel von privaten Unternehmen wie den Hostels mit dem Kultur Aktiv e.V. als gemeinnütziger Institution und einer städtischen Marketinggesellschaft hat sicherlich bisher Seltenheitswert und wird deswegen auch aus Sicht der DMG als außerordentlich positiv eingestuft.

Sofern es die Projektideen und die vorhandenen Budgets zulassen, ist die DMG gerne bereit, hier auch zukünftig unterstützend tätig zu werden. Zukünftig wird es eine wichtige Aufgabe sein zu sehen, wie die von Kultur Aktiv bearbeiteten Projekte auch die städtische Marke mit tragen können und in die Markenkommunikation der Stadt Dresden integriert werden können, sofern der Wunsch danach besteht.

Matthias Gilbrich
Leiter Tourismusmarketing und Marketing Services
Dresden Marketing GmbH



Vereinsausflug

Vom 27.03. – 29.03.2009 fand die Vereinsfahrt des Kultur Aktiv e.V. nach Prag statt.

Nach dem grandiosen „Erholungseffekt“ des Vorjahres ging es erneut in ein schnuckeliges Hostel nach Žižkov, einem Prager Stadtteil, welcher der Dresdner Äußeren Neustadt nicht ganz unähnlich ist.

Als kulturelles Highlight stand in diesem Jahr ein Besuch der Prager Botschaft, samt Botschafter sowie Zeitzeugen der „Besetzung“ durch die DDR-Flüchtlinge, im Mittelpunkt.

Somit war es uns möglich, bereits zu diesem Zeitpunkt erste Kontakte und Absprachen mit den dortigen Verantwortlichen zu treffen, welche letztlich zum überaus erfolgreichen Gelingen der „Zug der Freiheit“-Projektes beigetragen haben.

Vorstandsarbeit

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.12.2008 wurde die Satzung dahingehend geändert, dass sich der Vereinsvorstand ab Inkrafttreten der Änderung aus mindestens 3 Mitgliedern, im Detail dem ersten und zweiten Vorsitzenden, dem Schatzmeister, sowie Beisitzern zusammensetzen hat. Im gleichen Zug wurde folgende Besetzung des Vorstandes für die Wahlperiode 2009/2010 per Mehrheitsentscheid von den Mitgliedern festgelegt:

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| 1. Erster Vorsitzender | Marcus Oertel |
| 2. Zweiter Vorsitzender | Mirko Sennewald |
| 3. Schatzmeister | Jacqueline Zelinka |
| 4. Erster Beisitzer | Heike Auerswald |
| 5. Zweiter Beisitzer | Marie Lauffer |

Zudem wurden die Aufgaben des Vorstandes um den Bereich der Geschäftsführung erweitert, wodurch die Beschäftigung eines Geschäftsführers unnötig wurde. Zu den neuen Aufgaben des Vorstandes zählen unter anderem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Leitung und Organisation der Geschäftsstelle und des Vereinspersonals sowie die Projektkoordination und –beratung.

Auf den zweiwöchentlich stattfindenden Vorstandssitzungen wurden zunächst vor allem die Themen interne Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeit, Auswertung der Vorstandsarbeit der letzten 2 Jahre und die Umstrukturierung der Organisationsstruktur des Vereins diskutiert. Zudem galt es den Umzug in die neuen, wesentlich größeren Räumlichkeiten in der Bautzner Str. zu organisieren, anzuleiten und zu gestalten.

Im weiteren Verlauf des Jahres standen die Synchronisierung der Projektkoordination durch Erarbeitung eines Project Guides und die Personalkoordination und –organisation im Fokus der Vorstandsarbeit.

Gegen Ende des Jahres 2009 rückte die schwieriger werdende finanzielle Fundierung der Vereinsarbeit - maßgeblich durch externe Faktoren ausgelöst – in den Vordergrund. Ein Maßnahmenplan wurde erarbeitet und mit Unterstützung von Mitgliedern, Mitarbeitern, Sponsoren und Öffentlichkeit erfolgreich umgesetzt.

Zu den laufenden Aufgaben über den gesamten Zeitraum zählten unter anderem die Begleitung des Großprojektes „Zug der Freiheit“, sowie anderer wichtiger Projekte (Lustgarten, BelaPlus ...), die Rück- und Absprache mit Bürokoordinator, Personalbetreuern und Projektleitern, die Gewährleistung und Überprüfung der Liquidität sowie die mittel- bis langfristige Finanzplanung.

Weisungsbefugnisse nach Satzung und Regelwerk – Organigramm Kultur Aktiv

Stand: 22.04.10

